

PRESSEMITTEILUNG 99-2025

Ihr Ansprechpartner
Heino Hermanns
Pressereferent
Tel. 0170-2406165
hermanns@oovv.de

18. Dezember 2025

Meilenstein am Wasserwerk Harlingerland erreicht

Erster großer Bauabschnitt an neuer Nassfilterhalle abgeschlossen

Moorweg. Kurze Zeit nach Ostern 2024 begannen die Bauarbeiten für die neue Nassfilterhalle des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOVV) am Wasserwerk Harlingerland. Nun ist ein erster Meilenstein bei dem Großprojekt geschafft. Die Hauptbetonarbeiten konnten erfolgreich im Zeitplan abgeschlossen werden.

Die Zahlen sind beeindruckend: Insgesamt mussten 2385 Kubikmeter Beton und 288 Tonnen Stahl verbaut werden. Parallel zu den Betonarbeiten wurde ein Teil der Fassade bereits mit Klinkern versehen. Komplett konnte die Halle noch nicht verklankert werden. Denn zunächst müssen die sechs Nassfilterkammern, das Herzstück des neuen Gebäudes, noch auf Dichtigkeit geprüft werden. Diese sechs Kammern befinden sich hinter den Fassadenbereichen, die noch nicht verklankert sind.

Die Dichtheitsprüfung ist gemäß den Vorgaben des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs (DVGW) vorgeschrieben. Die Vorbereitungen zu dieser Prüfung der sechs Kammern laufen derzeit. Ist sie bestanden, kann die Fassade fertiggestellt werden. Auch die Dacheindeckung kann dann vorgenommen werden.

Innerhalb der sechs Nassfilterkammern geht es vermutlich in der Zeit um Ostern 2026 weiter. Dann erfolgen die Beschichtungsarbeiten in den Räumen, die jeweils ein Nutzvolumen von 372 Kubikmetern haben. Schließlich muss noch die Anlagentechnik installiert werden samt umfangreicher elektrotechnischer Arbeiten, ehe Um- und Anschlussarbeiten am Rohrnetz vorgenommen werden können. Wenn alles nach Plan verläuft, kann die neue Nassfilterhalle am Wasserwerk Harlingerland ab Anfang 2027 langsam eingefahren und in Betrieb genommen werden. Erst wenn die neue Nassfilterhalle komplett übernommen hat, wird das alte Gebäude zurückgebaut.

Insgesamt kalkuliert der OOVV an dieser Stelle mit Investitionen in Höhe von 13,5 Millionen Euro. In dem knapp 13 Meter hohen Gebäude mit einer Grundfläche von 40 mal 25 Meter entstehen neben den Filterkammern weitere Räume für die Anlagen- und Elektrotechnik sowie Lagereinrichtungen für Flockungsmittel.

„Die Nassfilter gibt es nicht in jedem OOVV-Wasserwerk“, erläutert Projektingenieur Tim Kammer. Wie in Westerstede oder in Wildeshausen sei dieser Filter aber im Wasserwerk Harlingerland notwendig, um die hohe Trinkwasserqualität des OOVV gewährleisten zu können. „Es gibt überall unterschiedliche Grundwasserqualitäten, die jeweils andere Arten der Aufbereitung erfordern“, so Kammer.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Die zweite Filterstufe, der Nassfilter, diene dabei der Entmanganung. Damit wird nach der Enteisung auch das Mangan aus dem Trinkwasser entfernt. Juraperle dient als Filtermaterial und ist für die pH - Wert-Anhebung und Aufhärtung relevant. Trübungen und Mangan werden so aus dem Wasser entfernt oder reduziert, gleichzeitig findet eine Aufhärtung des wichtigen Lebensmittels Wasser statt.

OOWV-Regionalleiter Bernd Janssen betont die Notwendigkeit der Investition. „Dem Wasserwerk Harlingerland kommt für diese wichtige Aufgabe in der Daseinsvorsorge eine übergeordnete Bedeutung zu.“ Von hier aus würden Menschen in den Landkreisen Wittmund, Aurich und Friesland beliefert. „In Zahlen ausgedrückt: Bis zu 10,5 Millionen Kubikmeter – oder anders: 10.500.000.000 Liter – können jährlich vom Wasserwerk am Spajeweg in Moorweg über ein weit verzweigtes Leitungsnetz verteilt werden“, sagt Bernd Janssen. Mit der neuen Nassfilterhalle werde die Wasserversorgung in der Region nun zukunftssicher aufgestellt.

Foto:

99-PM-Nassfilterhalle-Harlingerland_1.jpg
Tim Kammer/OOWV

Bildunterschrift:

Die Betonarbeiten an der neuen Nassfilterhalle sind nun abgeschlossen.

Foto:

99-PM-Nassfilterhalle-Harlingerland_2.jpg
Tim Kammer/OOWV

Bildunterschrift:

Teile der Fassade können erst verklankert werden, wenn die Dichtigkeitsprüfung der Filterkammern abgeschlossen ist.

Foto:

99-PM-Nassfilterhalle-Harlingerland_3.jpg
Tim Kammer/OOWV

Bildunterschrift:

Blick in eine der sechs Filterkammern.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOWV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.